

Universität zu Köln
Zentrum für Internationale Beziehungen der Philosophischen Fakultät
Narrative Report
ERASMUS+ - Studienaufenthalt

Name: [REDACTED]
Studienfächer: Spanisch, Geschichte
Studienabschluss: Lehramt Bachelor GyGe

ERASMUS+- Platz wurde vom folgenden Institut der Philosophischen Fakultät vergeben:
Romanistik

Gastuniversität/Stadt: Universität von León
Institut Gastuniversität: Filosofía y Letras

Zeitraum: Wintersemester Sommersemester ganzes akademisches Jahr

3 / 09 / 2017 - 10 / 02 / 2018 (*Tag/Monat/Jahr*)

E-Mail-Adresse (freiwillig): _____

1. Organisatorisches

... an der Gastuniversität:

Gab es eine zentrale Stelle für ERASMUS+-Studierende? Wo?
Was hat diese Stelle geleistet (Beratung, Hilfe...)?

Es gab an vielen Stellen Hilfe, wenn auch nicht so gebündelt, dass man von einer zentralen Stelle sprechen könnte. Hilfreich waren: das International Office, die Erasmusbeauftragten und die Fachorganisatoren.

Gab es Einführungsveranstaltungen (wann/wo)?

Die gab es sehr gut organisiert durch die Studentenorganisation Aegee, in den ersten drei Woche vor dem Semesterstart aber auch weit darüber hinaus.

Hast du regelmäßig mit unserer nominellen ERASMUS+-Kontaktperson
Elena Aguado (siehe Learning Agreement) zu tun gehabt?
Oder ist eine andere Person/Institution dafür zuständig? Wer?

Da jene Person auch als Fachorganisatorin für eines meiner Fächer zuständig war, war sie fachlich die erste Ansprechperson. Was allgemeine Dinge anging, war eher das International Office zuständig.

Wie lief die Kommunikation mit den Dozierenden (Absprachen über Leistungsnachweise etc.)?

Die Dozierenden nahmen sich ausreichend Zeit einem zu helfen.

Hattest du einen Sprachnachweis zu erbringen? Wenn ja, welches Zertifikat und welches Sprachniveau?

Bei der Bewerbung wurde das DAAD Zertifikat für B1 verlangt.

Welche organisatorischen Aufgaben waren in den ersten Tagen an der Gastuni zu erledigen? (Einschreibung, Gebühren, Studierendenausweis etc.)

Zunächst musste man sein Ankommen im International Office melden.

Danach begann die etwas chaotische Suche nach einem funktionierenden Stundenplan, da sich viele Veranstaltungen überschneiden. Erst danach sollte man seine Einschreibung offiziell machen, da dann auch das Learning Agreement mit dem realen Stundenplan übereinstimmt.

... an der Universität zu Köln?

Wie fandest du die Organisation/Beratung durch das ZIB?

Bei allen Fragen, wurde einem stets freundlich weitergeholfen.
Auch wurde bei speziellen Situationen auch kulant reagiert.

Wie verliefen die Formalitäten im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes?

a) ... mit deutschen Institutionen (Auslandsbafög, Versicherung etc.):

Leider verhielt sich die Behörde für das Auslandsbafög sehr starr. Es wurde kein Unterschied zu den Kriterien gemacht, die schon im Inland kein Bafög zuließen.

Die Krankenversicherung dagegen war transparent und nachvollziehbar.

b) ... mit der Gastuni (Application, Learning Agreement, Kurswahl etc.):

Die Bewerbung lief im Zusammenspiel mit dem ZIB sehr gut und transparent.

c) ... mit der Uni Köln (Learning Agreement, Beurlaubung etc.):

Auch die Anfertigung des Learning Agreements, mit der Koordinatorin der Romanistik, lief sehr gut.

2. Studium

Wie schätzt du das akademische Niveau der Institute ein (Schwerpunkte, Fächerangebot, Organisation, Buchbestand etc.)?

Das akademische Niveau war sehr gut und ich konnte somit auch viele für mein Studium relevante Inhalte mitnehmen. Alles was für das Gelingen eines Studienaufenthaltes notwendig war wurde geboten.

Konntest du problemlos Kurse des Instituts belegen, über welches die Partnerschaft besteht? Konntest du darüber hinaus nach Absprache an einem anderen Institut / einer anderen Fakultät Kurse belegen?

Die Vergleichbarkeit war manchmal etwas schwierig aber dennoch möglich und die Belegung selber war kein Problem, auch nicht institutübergreifend.

Konntest du alle Lehrveranstaltungen besuchen, die du dir vorher für das Learning Agreement ausgesucht hattest? Wie verlief die Erstellung des Stundenplans?

Da ergab sich das Problem, dass viele Kurse Überschneidungen hatten und somit musste ich viel Rücksprache halten.

Gab es einen Einstufungstest (sprachlich/fachlich)? Wurdest du in ein Studienjahr eingestuft?

Ein solchen Test gab es nicht und ich konnte direkt mit den geplanten Kursen beginnen.

Hattest du sonstige Vorgaben bei der Kurswahl (Credit Points etc.)?

Ich sollte pro Veranstaltung 6 Credits erhalten.

Wie war dein Verhältnis zu den Dozierenden?

Das Verhältnis war sehr gut und transparent.

Wie war das Zahlenverhältnis Dozierende - Studierende und die Gesamtzahl der Studierenden in den Instituten (ungefähr)?

Geschätzt war es meist eine Klassenstärke pro Dozent. Vielleicht gab es ungefähr 1000 Studenten in der philosophischen Fakultät.

Sonstiges (Essen, Lage der Uni, Freizeitangebote der Uni etc.)?

Es gab ein gutes Essenangebot mit Kleinigkeiten aber auch großen Menüs, die Uni ist nicht all zu weit von der Innenstadt entfernt und bietet viele Freizeitangebote.

3. Wohnen und Freizeit

Wie hast du eine Wohnung gefunden? Welche Stellen können eventuell bei der Wohnungssuche helfen?

Gut war die eigene Website mit den Angeboten über die Uni, alle anderen Quellen waren

weniger hilfreich.

Wann hast du mit der Suche begonnen und wie lange hat diese gedauert? Kannst du Hostels o. ä. zur Überbrückung empfehlen?

Um mich dort zu Recht zu finden und eine geeignete Wohnung zu finden brauchte ich 2 Wochen und ein Hostel war da sinnvoll.

Wie war deine Wohnung/Zimmer (Größe, Wohnlage, Zustand, Preis)?

Die Wohnung war ganz gut und für 200 Euro (5 min von der Uni) echt praktisch.

Wie schätzt du allgemein die Wohnsituation am Studienort ein? Hast du Tipps für deine Nachfolger_innen?

Angebote gibt es aber man sollte sich Zeit nehmen, diese vor Ort zu suchen.

Gab es Freizeitangebote seitens der Uni (Sport, Ausflüge etc.)? Wenn ja, welche?

Da gab es genügend sportliche wie soziale Angebote, so dass man schon eher gucken musste was man nicht macht.

Welche außeruniversitären Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung kannst du empfehlen (kulturelles Angebot, Sport, Sehenswertes...)?

Das Nachtleben ist für eine Stadt dieser Größe absolut ein Erlebnis und lohnt sich sehr. Für die Naherholung empfiehlt sich der örtliche Park und ein modernes Museum existiert auch.

Wie hoch waren die Lebenshaltungskosten? Wie viel hast du ca. ausgegeben für...

... ein Ticket (Bus/Bahn): Die Bahn ist in Spanien eher eine edlere Transportmöglichkeit und kostet etwas mehr, hat dafür aber definitiv guten Komfort.

... ein Bier: Ist in etwa gleich wie in Deutschland.

... eine Mahlzeit in der Mensa: Essen kostet schon mal etwas mehr.

Sonstiges:

Allgemein sind Preise mit Deutschland vergleichbar.

Hattest du noch einen Job neben dem Studium? Wenn ja, kannst du deinen Nachfolger_innen auch diesbezüglich Ratschläge geben?

Es gibt Angebote über Studiengruppen oder schwarze Bretter etc. Es ist durchaus möglich z.B.: Nachhilfe zu geben, da deutsch oder englisch gefragt ist.

Weitere Tipps und Hilfestellungen für deine Nachfolger_innen:

Am Besten plant man schon vorher, ob man eher in der Nähe der Innenstadt oder der Uni seine Wohnung beziehen möchte.